

24. Juni 1943

Herrn Dr. F. Bock  
2. Sekretar am Deutschen Historischen Institut in Rom R o m a V I  
Viale dei Martiri Fascisti 111-113

Lieber Herr Bock!

In der Beilage übersende ich Ihnen die Abschrift eines Schreibens in dem mir mitgeteilt wurde, daß Dr. Heupel gefallen ist. Die Zahl der Toten ist damit wieder vermehrt worden und wir werden die Lücke die der Verlust Heupels gerissen hat, nur schwer ausfüllen können. Gleichzeitig sende ich Ihnen auch die Nachricht, daß der Antrag auf Uk-Stellung von Dr. Weigle abgelehnt worden ist. Sollte irgendeiner der Herren eingezogen werden, so bitte ich, um sofortige Nachricht.

berufen werden, sodaß es nicht möglich ist, die Beträge genau anzugeben, die unter allen Umständen feststehen. Im allgemeinen aber kann man sagen, daß einschneidende Änderungen in den letzten Jahren überhaupt nicht vorgekommen sind, sodaß also das was für das eine Jahr gilt auch für das folgende Jahr angenommen werden kann. Es bleibt aber doch nichts anderes übrig, als daß Sie sobald Sie sehen, daß neue Rechnungen zu begleichen sind während die noch zur Verfügung stehenden Mittel dahinschwinden, hier neue Geldmittel anfordern. Daß Ferruccio ein wirklich gewissenhafter Verwaltungsbeamter ist und daß seine Rechnungen immer stimmen, bezweifle ich nicht, aber ich habe den Eindruck, daß er zu wenig vorausschaut und infolgedessen es gelegentlich nicht möglich ist, irgend welche Rechnungen, die in regelmäßigen Abständen einlaufen, zu begleichen. Wenn ich Sie bitte, diese Rechnungsgeschäfte Fräulein Dr. Ehlers zu übertragen, so besonders deshalb, weil ja doch Ferruccio nicht mehr allzulange im Dienst bleiben wird, dann wird es sehr gut sein, wenn jemand gerade für diese Dinge eingearbeitet ist. Im besondern aber bin ich der Ansicht, daß der Nachfolger von Ferruccio im wesentlichen für die Instandhaltung des Hauses, für Botengänge usw. Verwendung findet, während die kleinen Verwaltungsgeschäfte für Rechnungen und für die Bibliothek, die er

te,  
ung,  
die  
rin